



Dardesheimer Windblatt

Als wir im vorigen Jahr Kenntnis erhielten, dass die Baderslebener Bockwindmühle an einen privaten Investor verkauft werden sollte, waren sich alle Mitglieder des Baderslebener Windparkbeirates einig: Dieses einmalige historische Denkmal muss dem Ort erhalten bleiben. Gemeinsam mit der Windpark Drüberg GmbH und allen im Windparkbeirat beteiligten Baderslebener Vereinen wurde nach Lösungen gesucht, die Bockwindmühle dem Ort zu erhalten. Gilt es doch unseren Kindern und nachfolgenden Generationen ein technisches Denkmal zu bewahren, welches noch voll funktionsstüchtig ist.

Seit 1866 ist die Mühle ein Wahrzeichen von Badersleben, erbaut von Heinrich Oppermann und im Jahr 1885 erworben von Gottfried Blume. Seit dieser Zeit ist die Bockwindmühle im Besitz der Familie, bis es 1985 zum Verkauf an die Getreidewirtschaft Magdeburg kam. Es war sicher nicht einfach, eine solche Immobilie in sozialistischen Zeiten zu erhalten, so dass die Entscheidung, die Mühle zu verkaufen, dem letzten Besitzer Hans-Joachim Blume sehr schwer gefallen ist. Ebenfalls nicht ganz einfach war auch die Diskussion unter allen im Windparkbeirat vertretenen Vereinen, die sich aber jetzt einig sind, für vier Jahre auf einen Teil ihres Sponsorings vom Windpark zu verzichten, um die Sicherung der Mühle für alle Baderslebener Bürger zu ermöglichen.



Neuer Eigentümer ist dann zu 100% der Heimatverein Badersleben e.V., welcher jetzt ebenfalls Mitglied im Windparkbeirat wird. Wir alle sind davon überzeugt, dass der Heimatverein Badersleben sich der Verantwortung bewusst ist, die Mühle zukünftig in ihrer Schönheit zu erhalten und der Öffentlichkeit wie in vergangenen Jahren zugänglich zu machen. Dank und Anerkennung auch an alle Mitglieder des Windparkbeirates zu dieser Entscheidung. Unser besonderer Dank gilt dem Windpark und dessen Geschäftsführer Heinrich Bartelt, mit dem die Vereine den Eigentumsübergang an den Heimatverein vorbereitet haben.

Die notarielle Beurkundung des Vertrages und die Übergabe an den Heimatverein Badersleben wird im März stattfinden. Das Ereignis sollte Anlass zum Feiern sein und wird frühzeitig bekannt gegeben.

Diese Zeilen zu schreiben hat mir große Freude bereitet, war doch der Weg bis zu dieser Entscheidung nicht sehr einfach. Ich wünsche mir, dass der Anblick und die gemeinsame Nutzung unserer schönen Bockwindmühle in Zukunft allen Bürgerinnen und Bürgern, jung und alt, ebenfalls viel Freude bereitet. Gilt es doch, unsere Heimat mit ihren Denkmälern nachfolgenden Generationen zu erhalten und nicht irgendwelchen „modernen Raubrittern“ preiszugeben. Im Namen aller Mitglieder des Windparkbeirates

Bernd Knoop

*Vorsitzender
Windparkbeirat Badersleben*

IN DIESER AUSGABE	SEITE
Vorwort Bernd Knoop, Vorsitzender Windparkbeirat Badersleben	1
Eröffnung Regenerative Modellregion Harz (Teil 1)	2
Eröffnung Regenerative Modellregion Harz (Teil 2)	3
4. Dardesheimer Neujahrsempfang	4
Vergabe der diesjährigen Umweltschutzpreise	5
Fahrtbericht Elektro-Golf von Bernd Knoop	6
Weitere Elektro-Fahrer gesucht / Regen. Dreikönigstreffen	7
Nationale und internationale Besucher in Dardesheim	8
Baderslebener Bockwindmühle zurück in heimischen Besitz	9
925-Jahr-Feier Badersleben/Badersleben im 30jährigen Krieg	10
Wettbewerb Neue Energie / Wettbewerb 20 Jahre Wende	11
Haben Sie mitbekommen, dass ...	12

Neuer Windblatt-Wettbewerb 2009:

**„20 Jahre Wende in Deutschland“
Senden Sie uns Ihre Erfahrungen,
Fotos und Erinnerungen (S. 11)**

Vorhaben „Regenerative Modellregion Harz (RegModHarz)“ Staatssekretär Müller und Ministerin Wernicke begeistert



Staatssekretär Michael Müller zeigte sich in Wendefurth als entschiedener Verfechter der erneuerbaren Energien

Solch einen Zulauf hatte das alt gediente Pumpspeicherkraftwerk aus dem Jahre 1967 wahrscheinlich schon lange nicht mehr. Aber die Idee, hier im Oberbecken nicht nur „grauen Strom“ aus Atom und Kohle zu speichern, sondern auch den „grünen“ Windstrom vom Druiberg, ließ die alte Technik am 9. Dezember in ganz neuem Licht erstrahlen. Ein Windpark kann durch die Koppelung zum planbaren Stromlieferanten werden, wie ein herkömmliches Kohlekraftwerk. Zahlreiche Besucher aus nah und fern, insbesondere auch die Mitglieder des Konsortiums zur regenerativen Modellregion „RegModHarz“ ließen es sich nicht nehmen, bei der Übergabe des ersten Zuwendungsbescheides über rund 3 Mio. Euro in der riesigen, unterirdischen Wendefurth Turbinenhalle mit dabei zu sein.

Überbracht wurde das erste Drittel der Fördergelder von Staatssekretär Michael Müller aus dem Bundesumweltministerium, der dazu vom Harzer SPD Bundestagsabgeordneten Andreas Steppuhn eingeladen worden war. Müller betonte, dass neben der Diskussion um Kernenergie und neue Kohlekraftwerke nun im Landkreis Harz ein „dritter Weg“ sichtbar werde, der zukünftig eine saubere Energieversorgung ermöglicht, die aus einem intelligenten Mix ausschließlich regional erzeugter erneuerbarer Energien bestehe.

Dem stimmte Landesumweltministerin Petra Wernicke (CDU) zu und erklärte unumwunden: „Mich begeistert die Weitsicht dieses Projektes“. *Fortsetzung Seite 3*



Landesumweltministerin Petra Wernicke verbarg nicht ihre Begeisterung für die Idee der regenerativen Modellregion Harz



Staatssekretär Michael Müller (3.von links) überreicht den Förderbescheid an die Vertreter des RegModHarz-Konsortiums

am 9.12.2008 in Wendefurth eröffnet - „ von der Weitsicht des regenerativen Harzprojektes “

Besonders begrüßte sie, dass auch weitere heimische regenerative Energien in dem geplanten virtuellen Kombikraftwerk zusammengeführt werden sollen, wie Sonnenenergie und Biomasse. Das gebe den heimischen Betrieben der Elektrobranche und der Landwirtschaft wichtige neue Perspektiven.

Die Bedeutung des Harzprojektes für die heimische Wirtschaft wurde ebenfalls vom ehemaligen Quedlinburger Landrat Wolfram Kulik hervorgehoben. Er hat mit seinem früheren Halberstädter Kollegen Henning Rühe und dem bisherigen Wernigeröder Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann den „RegModHarz – Projektbeirat“ gebildet.

Mit weiterer regionaler Prominenz und den gemeinsamen Verbindungen zu Wirtschaft und Bevölkerung wollen sie helfen, dass viele bei der Nutzung von erneuerbaren Energien mitmachen und durch Energieeinsparungen auch Kostensenkungen erreichen.

Zur verbesserten Information und Einbeziehung von regionalen Unternehmen und Bürgern bereitet Frau Prof. Dr. Petra Schweizer-Ries von der Uni Magdeburg derzeit ein Begleitprojekt vor, an dem auch der Landkreis Harz und der Dardesheimer Verein „Harz regenerativ“ unter dem Vorsitz von Ralf Voigt mitwirken. Die große öffentliche Anteilnahme in Wendefurth zeigt, dass viele Bürger auch im privaten Umfeld überlegen, wie Energiekosten gespart und zu Hause erneuerbare Energien genutzt werden können, sei es mit dem Biomasse-Heizkessel im Keller oder der Solaranlage auf dem Dach. Eine Idee des Harzprojektes ist es, alle diese regenerativen Einzelanlagen im Landkreis auf einer Leitwarte datentechnisch zu verbinden und Verbraucher zukünftig finanziell zu belohnen, wenn sie z.B. den Energieverbrauch ihrer Kühlgeräte durch einen intelligenten Stromzähler automatisiert vom Wind- und Solarangebot steuern lassen.



Der ehemalige Quedlinburger Landrat Wolfram Kulik betonte die Chancen des regenerativen Harzprojektes für Unternehmen und Bürger im Landkreis Harz



Prof. Dr. Petra Schweizer-Ries von der Uni Magdeburg (rechts) sprach mit Umweltministerin Petra Wernicke (links) über Bürgerbeteiligung am Harzprojekt



MDR-Reporter Wolfgang Borchert (re.) befragte auch die Besucher, hier den Vorsitzenden des Wasserkraftverbandes Sachsen-Anhalt, Hans Rolle (links)



Gespannt verfolgten die über 100 Besucher in der Turbinenhalle die Projektvorstellung durch Politiker, Wissenschaftler + beteiligte Firmen

15 Jahre Windkraftnutzung in Dardesheim - Stimmungsvoller Neujahrsempfang mit dem Präsidenten des

Die Freude über den vollbesetzten Saal im Dardesheimer „Landhaus Zum Adler“ und die stimmungsvolle Musik des Stadtorchesters war BM Rolf-Dieter Künne ins Gesicht geschrieben, als er am 9. 1. zum vierten Mal den Dardesheimer Neujahrsempfang eröffnete. Trotz vielem, was im großen und kleinen auch zu beklagen gewesen wäre, stellte er die in Dardesheim im abgelaufenen Jahr errungenen Erfolge in den Mittelpunkt seiner Begrüßungsrede: Im Stadtbild, im Straßenausbau, im Vereinsgeschehen und im Zusammenwirken mit dem Energiepark seien wieder spürbare Fortschritte gelungen, die sich zum Wohl aller Bürger auswirkten und zunehmend auch Besucher von nah und fern erfreuten.



Aufmerksam lauschten die Gäste des 4. Dardesheimer Neujahrsempfangs den Begrüßungsreden im „Landgasthaus Zum Adler“

Ehregast war diesmal der Präsident des Berliner Bundesverbandes Erneuerbare Energien (BEE), Dietmar Schütz. In seiner Ansprache berichtete er über die Fortschritte der Regenerativindustrie in Deutschland, die nach Berechnungen des Bundesumweltministeriums inzwischen über 250.000 Menschen beschäftigen. Ein großer Teil der in Deutschland produzierten Windkraft- und Solaranlagen gehe mittlerweile in den Export. Mit Enercon in Magdeburg und Q-Cells im Raum Bitterfeld seien gleich zwei Weltmarktführer der Wind- und Solarindustrie in Sachsen-Anhalt angesiedelt.

Besonders wichtig seien Vorreiter wie Dardesheim als „Stadt der Erneuerbaren Energie“, um gerade in Krisenzeiten zu zeigen, auf welchen Feldern sich zukünftiges, umweltfreundliches wirtschaftliches Wachstum abspiele.

Mit Spannung wurde die diesjährige Vergabe der Umweltpreise erwartet, die BM Klaus Bogoslaw mit einer Rede zur Situation in der Gemeinde Aue-Fallstein vor der mög-

lichen Fusion mit der Stadt Osterwieck einleitete. Auch im neuen Jahr werde der Umweltpreis-Wettbewerb durchgeführt. Alle interessierten Bürger aus Aue-Fallstein und der Nachbargemeinde Huy seien aufgefordert, sich mit Umweltaktivitäten um die Vergabe von insgesamt 5.000 € zu bewerben.

Der 1. Preis mit je 1.000 € wurde diesmal doppelt vergeben: An die Familien Ute und Rainer Raabe für den Bau einer 11 Kilowatt (kW) Photovoltaik (PV) - Anlage sowie an Familie Bianca und Veit Rabe für die parallele Errichtung einer 4,95 kW PV - Anlage sowie einer 6 qm Sonnenkollektoren zur Warmwasserbereitung.



Der 1. Preis im Umweltwettbewerb wurde gleich **zweimal** vergeben: An Bianca und Veit Rabe (rechts) und



ebenfalls den 1. Preis erhielt Familie Ute und Rainer Raabe (rechts) aus den Händen von Klaus Bogoslaw (links) und Dieter Künne (Mitte)



Die diesjährigen Preisgewinner mit BM Klaus Bogoslaw (von .rechts): Rainer Raabe, Veit Rabe, Gerrit Achilles, Ralf Voigt, Ernst Prothmann, Odette Achilles, Thomas Diedrich, Wolfgang Bock, Bodo Weinhold und Dieter Bauermeister

Bundesverbandes Erneuerbare Energie (BEE) Dietmar Schütz

Ein Höhepunkt des Abends war die Verleihung eines Sonder – Umweltpreises für die Familie Radach für den Start der Dardesheimer Windkraftnutzung vor 15 Jahren, am 4. Januar 1994. In seiner Dankesrede äußerte sich Windparkchef Heinrich Bartelt sehr erfreut, dass Hilde Radach, die soeben ihren 83. Geburtstag gefeiert hatte, persönlich erschienen sei. Heute möge das quirliche Pionier-Windrad mit 80 kW angesichts der umgebenden Maschinen mit je 2.000 kW manchem als recht klein erscheinen. Für Karl und Hilde Radach sei dies jedoch damals eine riesige und gleichzeitig riskante Investition gewesen, die letztlich Grundlage für den späteren Windpark geworden sei. So sei die kleinste Maschine eigentlich die wichtigste im gesamten Park. Und so seien manchmal kleine Schritte einzelner aktiver Bürger Grundlage für große Veränderungen und Erneuerungen. Hilde Radach zeigte sehr erfreut und nahm den Preis und die Gratulationen aus den Händen von BEE-Präsident Schütz sowie Klaus Bogoslaw, Dieter Künne und Heinrich Bartelt entgegen.



Freude über 15 Jahre Windkraftnutzung in Dardesheim: (von rechts): Rolf-Dieter Künne, BEE-Präsident Dietmar Schütz und Klaus Bogoslaw gratulieren Hilde Radach

- | | | |
|------------------|----------------|--|
| 1. Preis: | 1.000 € | Bianca + Veit Dietrich Rabe , Dardesheim
4,95 kWp PV-Anlage + 6 qm Sonnenkollektoren |
| 1. Preis: | 1.000 € | Ute + Rainer Raabe , Dardesheim
11 kWp Photovoltaikanlage |
| 3. Preis: | 500 € | Gerrit Achilles , Hessen: Betrieb einer
11,88 kWp PV-Anlage auf der Grundschule und
9,24 kWp PV-Anlage Einkaufszentrum Hessen |
| 4. Preis: | 450 € | Elke + Ralf Voigt , Einbau einer Luft-/Luft-Wärme-
Pumpe als Ergänzung zur alten Ölheizung |
| 4. Preis: | 450 € | Ernst Prothmann , Badersleben,
6,6 qm Sonnenkollektoren |
| 6. Preis: | 400 € | Odette Achilles , Hessen
4,75 kWp PV auf dem Wohnhaus |
| 7. Preis: | 300 € | Harz regenerativ Druiberg e.V. ,
Wärmeconcept für die Stadt Dardesheim |
| 7. Preis: | 300 € | Thomas Diedrich , Dardesheim
Nachzucht bedrohter Geflügelrasse "Sulmtaler" |
| 7. Preis: | 300 € | Sportverein SV Eilsdorf , geplante Installation
Solarthermieanlage zur Brauchwassererwärmung
auf dem Vereinshaus |

Nach diesem offiziellen Teil eröffnete Bürgermeister Künne das vom Windpark gesponserte Büffet und wünschte den Gästen ebenfalls guten Genuss bei den zahlreichen Getränken, die auch in diesem Jahr vom „Förderverein Stadt Dardesheim e.V.“ mitfinanziert worden seien.

Bei schmissiger Musik des Stadtorchesters bestand dann viel Gelegenheit zu Kontakt und Gesprächen mit alten und neuen Leuten, Freunden, Nachbarn und Geschäftsleuten. Und auch BEE-Präsident Schütz ließ sich von der lokalen und regionalen politischen Prominenz den Stand der Entwicklung erklären und stöberte nebenbei — bisweilen staunend — im Goldenen Buch der Stadt Dardesheim.



Nach den offiziellen Reden wurde der Austausch am Tisch fortgesetzt: (von rechts) Bürgermeister Ulrich Simons (Osterwieck), Verwaltungsstellenleiter Joachim Turk (Osterwieck), BEE-Präsident Dietmar Schütz, Klaus Bogoslaw und Rolf-Dieter Künne



Ein gutes Essen hält Leib und Seele zusammen — nach den Reden und Ehrungen war es endlich soweit und die Gäste konnten dem Büffet einen Besuch abstatten



Elektro - Meisterbetrieb

Künne-elektrotechnik

Inh. Thomas Ohlhoff

● **BERATUNG** ● **INSTALLATION** ● **VERKAUF** ● **SERVICE**

Firma:
Am Kirchplatz 241a
38836 DARDESHEIM
Tel. (039422) 60 736
Fax: (039422) 61 818



Privat:
Sürenstr. 218
38836 DARDESHEIM
Funk 0170 41 26 384

E-Mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de

Elektrogolf - Testbericht von Bernd Knoop aus Badersleben: „Ein absolut alltagstaugliches und zuverlässiges Fahrzeug“

Im Monat Dezember bot sich mir die Gelegenheit, den Elektrogolf des Windparks Probezufahren. Einen Porsche habe ich nicht erwartet, ist er auch nicht.

Aber in meiner unten stehenden Kostenaufstellung ist zu erkennen, dass er in dieser Hinsicht einen Porsche weit übertrifft.



Bernd Knoop ist mit dem Elektrogolf voll zufrieden, aber der Clou wäre, statt an der Steckdose mit 24 Cent/kWh direkt an der Windmühle für unter 10 Cent zu laden

Der Golf 3 ist ein Elektroauto der ersten Generation von VW, für Reichweiten um die 80 km: Für Fahrten zu Arbeitsorten wie Wernigerode oder Halberstadt, also für die nähere Umgebung konzipiert, welches er auch problemlos erledigt. Der Wagen ist in jeder Hinsicht absolut alltagstauglich und zuverlässig, nach Reinigung des Tanks für die Heizung und Einbau eines Filters, auch für Temperaturen unter Minus 15 Grad, geeignet.

Für den Monat November / Dezember habe ich die untere Kostenaufstellung nach gefahrenen km und verbrauchten kW (Ladestrom) gegenübergestellt. Das Ergebnis stellt eines klar, die Zukunft gehört dem Elektroauto. Wenn dann die Möglichkeit vorhanden ist, das Fahrzeug mit unserem Windstrom zu laden, ist der Vorteil noch gravierender und lässt jeden Zweifler erblassen. Schade ist, dass VW die Entwicklung dieser Fahrzeuge vernachlässigt hat. Der Golf ist laut Zulassung vom 11.05.1995 immerhin bereits 14 Jahre alt. Ich bin davon überzeugt, dass die Industrie jetzt mit aller Kraft an die Entwicklung neuer Generationen von Elektroautos geht. Entscheidend ist eine wesentliche Vergrößerung der Reichweite der Autos und dann ist der gordische Knoten gelöst!

Dank an Herrn Bartelt und Herrn Radach für die Nutzung des Elektrogolf.

Windpark Druiberg GmbH, Betriebstagebuch Elektrogolf - Stand: 29.12.2008

Fahrer: Bernd Knoop, Markt 6, 38836 Badersleben, Vorsitzender Windparkbeirat Badersleben

Übernommen: 28.11.2008, km-Stand: 51629 - Stromverbrauch gemessen mit Ws.-Zähler Typ A 42/220 V/Ws, Kraftstoffverbrauch Golf 3, Angaben VW 7,5 ltr. / 100 km ~ 11,1 ct / km

								Kosten KW/h	Kosten Windstrom	Kosten Benzin je Km
Datum	Fahrt nach	Km Anfang	Km Ende	gef. Km	Zählerst. Anf.	Zählerst. Ende	Verbrauch KW/h Ladestrom	0,24 €	0,09	0,11 €
29.11.	Halberstadt	51629	51680	51	24903	24916	13,00	3,12 €	1,11 €	5,61 €
30.11.	Wernigerode	51680	51743	63	24916	24930	13,80	3,31 €	1,17 €	6,93 €
1.12.	Kurzstrecken	51743	51781	38	24930	24942	12,20	2,93 €	1,04 €	4,18 €
2.12.	Wernigerode	51781	51845	64	24942,0	24960	17,60	4,22 €	1,50 €	7,04 €
3.12.	Wernigerode	51845	51902	57	24960	24976	16,40	3,94 €	1,39 €	6,27 €
4.12.	Wernigerode	51902	51970	68	24976	24990	14,00	3,36 €	1,19 €	7,48 €
5.12.	Wernigerode	51970	52050	80	24990	25007	17,00	4,08 €	1,45 €	8,80 €
6.12.	Kurzstrecken	52050	52080	30	25007	25015	8,00	1,92 €	0,68 €	3,30 €
9.12.	Wendefurt	52080	52180	100	25015	25044	29,00	6,96 €	2,47 €	11,00 €
10.12.	Ilseburg	52180	52249	69	25044	25056	12,00	2,88 €	1,02 €	7,59 €
11.12.	Wr: Benzingerode	52249	52329	80	25056	25074	18,00	4,32 €	1,53 €	8,80 €
12.12.	ode	52329	52401	72	25074	25091	17,00	4,08 €	1,45 €	7,92 €
13.12.	Halberstadt	52401	52441	40	25091	25098	7,00	1,68 €	0,60 €	4,40 €
14.12.	Kurzstrecken	52441	52470	29	25098	25106	8,00	1,92 €	0,68 €	3,19 €
16.12.	Wernigerode	52470	52541	71	25106	25118	12,00	2,88 €	1,02 €	7,81 €
17.12.	Halberstadt	52541	52597	56	25118	25129	11,00	2,64 €	0,94 €	6,16 €
22.12.	Halberstadt	52597	52662	65	25129	25144	15,00	3,60 €	1,28 €	7,15 €
23.12.	Wernigerode	52662	52710	48	25144	25154	10,00	2,40 €	0,85 €	5,28 €
27.12.	Ilseburg	52710	52782	72	25154	25171	17,00	4,08 €	1,45 €	7,92 €
28.12.	Kurzstrecken	52782	52809	27	25171	25180	9,00	2,16 €	0,77 €	2,97 €
29.12.	Halberstadt	52809	52889	80	25180	25199	19,00	4,56 €	1,62 €	8,80 €
				1260			296,00	71,04 €	25,16 €	138,60 €
								Kosten Strom	WIND-STROM	Kosten Benzin

Windpark sucht weitere Elektrofahrer

Bundesförderung für 100 Elektroautos und 150 Tankstellen im Landkreis Harz in der Diskussion

Die Finanz- und Wirtschaftskrise bietet auch Chancen: Im Rahmen des Konjunkturpakets II der Bundesregierung ist eine weitere Förderung der Elektromobilität im Umfang von 50 — 60 Millionen Euro im Gespräch. Konkret gesucht werden nun Fahrer, Nutzer oder Käufer bzw. Leasingpartner für bis zu 100 Elektroautos im Landkreis Harz. Gleichzeitig könnten aus dem Projekt im Landkreis Harz bis zu 150 Ladestationen für Strom aus heimischen erneuerbaren Energien ausgebaut werden. Diese sollen aufbauen auf den Erfahrungen der ersten Solartankstelle des Landes in Dardesheim, aber zusätzlich eine bargeldlose Stromgeldzahlung z.B. per Chipkarte ermöglichen. Wenn die E-Mobifahrer zu Stillstandszeiten ihre Fahrzeuge jederzeit in eine Steckdose stöpseln, so dass beispielsweise die Stadtwerke bei teurem Spitzenbedarf auch Strom aus den Autos entnehmen können, sind zusätzliche Einnahmen für die E-Mobil-Eigentümer möglich. Diese Speicherfunktion kann so wichtig werden, dass auch kostenloses Tanken zukünftig nicht ausgeschlossen ist. Firmen und/oder Privatleute, die an einem oder mehreren Autos oder an der Errichtung von Ladestationen interessiert sind, können sich wenden an das Harzer Kombikraftwerk RKWH, Herrn Ulrich Narup, Zum Kirchplatz 241a, 38836 Dardesheim, Tel. 039422 — 95896, email narup@rkwh.de.

MdB Dr. Dr. Hermann Scheer wieder zu Besuch in Dardesheim:

Über 50 Interessenten bei „Regenerativen Dreikönigstreffen“ im Ratskeller

Der Dardesheimer „Harz regenerativ Druiberg e.V.“ und sein Vorsitzender Ralf Voigt wollen die Arbeit für die erneuerbaren Energien im neuen Jahr verstärken. Verein und Energiepark hatten daher interessierte Firmen und Bürger aus dem Landkreis Harz zu einem „Regenerativen Dreikönigstreffen“ am 6. Januar in den Dardesheimer Ratskeller eingeladen. Prominenter Gast war der Berliner SPD – Bundestagsabgeordnete und Eurosolar – Präsident Dr. Dr. Hermann Scheer, der auch im Januar 2004 im „Landgasthaus Zum Adler“ bereits die Festrede zum 10jährigen Bestehen der Windkraftnutzung in Dardesheim gehalten hatte. Auch diesmal beeindruckte er die über

50 erschienen Zuhörer mit Vorstellungen zum kompletten Energiesektors auf heiligen wie Wind, Sonne, und Erdwärme. Nach seinem solchen Programm die diesen neuen Industriebranche heute 250.000 auf über verdoppelt werden. Besonders auch das örtliche Ewerbe, wenn es sich rechte zum Einbau von Solaranheizungen. Er rief die in der Region auf, wo möglichen auszutauschen und ten, damit immer weniger



Gleich nach seiner Ankunft in Dardesheim machte MdB Hermann Scheer mit Bürgermeister Künne und Energieparkchef Heinrich Bartelt eine Stadtrundfahrt mit dem Elektrogolf

seinen weit reichenden Umstieg des gesamte erneuerbare Energie Wasserkraft, Biomasse ner Meinung könnte durch Zahl der Arbeitsplätze in chen in den nächsten von 500.000 in Deutschland dere Chancen hätten dalektro- und Installationsgezeitig Know-how verschaf lagen oder Biomasse teressierten Unternehmen lich und sinnvoll Informati starker zusammenzuarbei hiesige Energiegelder

nach Russland und Arabien abfließen. Dadurch würden internationale Konflikte verschärft statt durch heimische erneuerbare Energiequellen Frieden und Wohlstand zu fördern. Eingangs hatte der Vereinsvorsitzende Ralf Voigt alle Interessierten angeregt, dem Verein „Harz regenerativ“ beizutreten und diesen als gemeinsame Plattform für den regionalen Ausbau der erneuerbaren Energien zu nutzen, z.B. durch die Organisation von Informationsveranstaltungen. Interessenten wenden sich an das Informations-, Bildungs- und Beratungszentrum für Erneuerbare Energien, Butterberg 157, Tel.: 039422/949591, Fax: 03942/949589 bzw. email: leiter@harz-regenerativ.de. Ansprechpartner ist Herr Rolf Waldek, Projektleiter Infozentrum Standort Dardesheim.



Über 50 Privat- u. Geschäftsleute aus dem LK Harz verfolgten gespannt die Rede von Hermann Scheer im „Ratskeller“

KLAUS JUSKA

• SANITÄR • HEIZUNG • FACHHANDEL



Inh.

Frank Juska

Meister

Burgstraße 279
38836 DARDESHEIM

Tel.: (039422) 6 07 57

Fax: (039422) 9 50 25

Funk: (0173) 6 01 05 81

Zu Besuch am Druiberg: „Die Welt lernt von Dardesheim“ -

Kanada, MDR, Magdeburger und Bayerische Staatskanzleien, Frankreich

Über alle Dardesheimer Besucher, Radio- und Fernsehsendungen und journalistische Kontakte der letzten Wochen können wir hier nicht ausführlich berichten. So lief z.B. am 1. 12. im Fernsehen weltweit über CNN ein Dardesheim – Film und der Berliner Redakteur schrieb uns anschließend ganz begeistert von seinem Besuch bei uns: „Die Welt lernt von Dardesheim - wir haben den Film mehrmals weltweit ausgestrahlt“. Kurz darauf gab es erneute Anrufe, z.B. von BBC aus London oder der großen französischen Zeitung „Le Monde“, die uns am 22. Januar besuchte und am schon vier Tage später in ganz Frankreich berichtete. (Fast alle Zeitungs- und Fernsehberichte können Sie auch nachträglich ansehen unter: www.energiepark-druiberg.de)

Weitgereisten Besuch gab es am 26. 11. aus Kingston/Kanada: Volker Gründer und Direktor des dischen St. lege und Mitstand des Welt-Verbandes suchte mit sei-Alexander die Erneuerbaren Nach einem Bürgermeister eine Begehung mer E 112 Wunsch der sagt, getan, rungen fachge-Thomas Radach angelegt und hoch ging die Fahrt im Lift. In der luftigen Höhe von 131 Metern auf der Gitter-Plattform der Maschine bestaunten sie den herrlichen Blick über das Harzvorland.



Volker Thomsen (li.) und sein Sohn Alexander Thomsen auf der Aussichtskanzel der E-112

Thomson, ehemaliger großer kanala-Lawrence Colglied im Vor-Windenergie-WWEA, benem Sohn „Stadt der Energie“. Gespräch mit Künne war der Rohrsheigrößter beiden. Ge-Besteigsicherrecht mit Thomas Radach angelegt und hoch ging die Fahrt im Lift. In der luftigen Höhe von 131 Metern auf der Gitter-Plattform der Maschine bestaunten sie den herrlichen Blick über das Harzvorland.

Am 3. Dezember besuchte die Radio-Journalistin Antje Übel den Energiepark und interviewte unter anderem den neuen Mitarbeiplanten Kombi-Harz, Ulrich nem neuen dardesheimer Gem Kirchplatz lief eine erste MDR Figaro eine zweite Deutschland- vor ebenfalls schon mehrfach aus Dardesheim berichtet hatte.



Radiojournalistin Antje Übel interviewt Kombikraftwerks-Manager Ulrich Narup

ter des gekra ftwerk Narup, in sei-Büro im Darschäftshaus 241. Am 9. 12. Sendung auf und am 11.12. Sendung im funk, der zu- vor ebenfalls schon mehrfach aus Dardesheim berichtet hatte.

Während das regenerative Harzprojekt am 9. 11. in Wendefurth startete, herrschte im Dardesheimer Rathaus „Bayerisches Flair“. Auf Einladung der Sachsen-Anhaltinischen Staatskanzlei Magdeburg weilten hochrangige Vertreter aus der Bayerischen Staatskanzlei in Sachsen – Anhalt und kamen dann „natürlich“ auch

die „Stadt der Erneuerbaren Energie“ mit einem kurzen Stopp an der weltweit leistungsstärksten Windkraftanlage auf Rohrsheimer Territorium. Zum Mittagsbuffet wurden die 25 Gäste dann im Dardesheimer Rathaus von Gemeindebürgermeister Klaus Bogoslaw und Stadtbürgermeister Rolf-Dieter Künne begrüßt. Anschließend ging es weiter zur ehemaligen Grenzanlage bei Matierzoll, der Gedenkstätte Langenstein-Zwieberg und der Hasseröder Brauerei nach Wernigerode.



Fast unglaublich zu staunen scheinen die bayerischen Gäste im Dardesheimer Rathaus, dass sich eine Stadt mehrfach mit heimischen erneuerbaren Energien versorgen kann



BM Bogoslaw empfing die franz. Journalisten Marie de Vergès (Le Monde) + David Philipot (Radio Europe 1) am 22.1.09

14. Februar - Valentinstag

Liebe ist ... die Zeit für einander und die schönen Dinge des Lebens gemeinsam zu genießen.

Entführen Sie Ihre/n Liebste/Liebsten und verbringen Sie unvergessliche Stunden zu Zweit.

Dazu bieten wir Ihnen unser Valentins-Menü an:

Eine Rose zur Begrüßung, einen Cocktail zum Besonderen und ein romantisches Valentins-Menü in unserem Gourmet-Restaurant.

Zur Auswahl stehen ein 3- oder 5-Gang-Menü.

Das Valentins-Arrangement ist nur am 14. Februar 2009 nach Verfügbarkeit buchbar. Um Reservierung wird gebeten.

Weitere Empfehlungen bis April 2009

Ein kulinarischer Genuss

unsere beliebten Lunch Buffets:

Sonntag, den 08. Februar 09
Sonntag, den 08. März 09

Ostersonntag, den 12. April 09
Ostermontag, den 13. April 09

Faschingsparty
21. Februar 09

Vorbestellungen erbeten unter:

Telefon: 039422 / 60 751 Fax: 039422 / 95 796
E-Mail: m.kalkbrenner@ratskeller-dardesheim.de

Herzlich
Willkommen

Ratskeller
Gastronomie
seit 1809 in Dardesheim

Karste Tischlerei & Holzbau

Halberstädter Tor 168 · 38836 Dardesheim · Telefon: 039422/ 95469 · Handy: 0172/ 3519855

Heimatverein Badersleben e.V. wird Eigentümer: Baderslebener Bockwindmühle kommt zurück in heimischen Besitz

Nach etlichen Diskussionen unter den im Baderslebener Windparkbeirat vertretenen Vereinen fiel im Januar endlich die Entscheidung: Das Baderslebener Wahrzeichen kommt zurück in Baderslebener Besitz! Es muss nicht mehr befürchtet werden, dass Fremdinvestoren die Bockwindmühle und die angrenzenden Gebäude für Privatzwecke in Besitz nehmen. Es war keine ganz leichte Diskussion für die übrigen Vereinsvertreter, weil für das Gemeinschaftsprojekt alle Vereine auf die Dauer von vier Jahren auf die Hälfte des fest eingeplanten Sponsorings vom Windpark verzichten. Aber letztlich stand für alle Vereinsvertreter das gemeinsame Zukunftsinteresse von Badersleben im Vordergrund.

So kann der Heimatverein nun das nächste Frühlingsfest und die geplanten Aktivitäten zum Mühlentag am Pfingstmontag erstmals auf eigenem Bockwindmühlen – Boden vorbereiten und durchführen. Für weitere Interessenten, die die Mühle und das Leben drum herum mitgestalten wollen, steht der Heimatverein offen. Vorführungen der voll funktionsfähigen Anlage sind nach Rücksprache mit dem Verein jederzeit möglich. Auch für Familienfeiern und Übernachtungen stehen Mühle

und Nebengebäude weiterhin zur Verfügung. Interessant ist auch die technische Beschreibung in der Chronik der Bockwindmühle, die auf einer Grundfläche von 30 Quadratmetern errichtet ist und eine Höhe von 12 Metern erreicht. Die acht Meter langen Flügel bringen es bei mittlerem Wind auf zehn bis zwölf PS oder sieben bis 9 kW. Im Vergleich erreichen die modernen Druiberg – Strommühlen mit über 30 Meter Blattlänge in über 100 Meter Höhe mehr als die Hundertfache Leistung. Ein Spruch aus dem Gästebuch der Mühle soll ihrer weiteren guten Zukunft gewidmet sein:

Die Mühle ist ein altes Stück,
man sieht ihr an die Jahre.
Es wäre doch ein großes Glück,
wenn man sie wohl bewahre,
das noch so mancher Wandersmann
sein Herz erfreut –
wie wir, als wir die Mühle sah' n,
als wir herkamen heut.
Glück zu !



Beim Ortstermin von rechts.: Ortsbürgermeister Eckhard Rosemann, Karl-Heinz Mösenthin, Mario Hoppe, Henning Hoppe, Johannes Abmeier, Michael Skalitz und Windparkbeiratsvorsitzender Bernd Knoop

Zimmerei • Holzbau
Seit 1889
Sägewerk

CARSTEN BOSSE
Zimmerermeister

Halberstädter Tor 161 • 38836 Dardesheim
Tel.: (039422) 6 08 43 • Fax: 9 53 28 • Funk: 0171 2 78 26 31
www.ZimmererCarstenBosse.de • E-Mail: Zimmerei-Carsten-Bosse@t-online.de



Dieses malerische Bild wurde aufgenommen von Hobby-Fotografin Sigrid Preydel aus Badersleben

925 - Jahrfeier in Badersleben:**Für Festumzug am 6. Juni 2009 noch Trachten und alte Bekleidung gesucht**

Das Festkomitee zur Vorbereitung der 925-Jahr-Feier in Badersleben sucht für den Festumzug am 6. Juni 2009 noch **Trachten, alte Bekleidung und Kinderwagen**. Wer kann helfen? Angebote bitte an die Geschäftsstelle im Büro des Ortsbürgermeisters, Spieltorstr.3, das von Montags bis Freitags in der Zeit von 8 bis 14.00 Uhr geöffnet ist. Frau Kurrat und Herr Hugler sind unter der Tel-Nr.: 039422/220 zu erreichen. Das Festkomitee nimmt gern auch weitere Ideen, Hinweise und Anregungen entgegen. Einkaufsbeutel, Postkarten und Aufkleber können in der Geschäftsstelle und in den bekannten Geschäften und Einrichtungen erworben werden. Kugelschreiber wird es ebenfalls in Kürze geben. Die nächste **Papiersammlung** findet am **28.Februar** und dann am **29.3.09** statt. Für die eingegangenen Spenden bedankt sich das Festkomitee ganz herzlich und hofft auf weitere Zuwendungen für den guten Zweck. **Weitere Spenden sind erbeten auf das Konto des Heimatvereins Badersleben, Konto-Nr. 370 034 058, bei der Harzsparkasse BLZ 810 520 00, Verwendungszweck: „Spende 2009, 925 Jahre Badersleben“.** Kontakt: Günter Bosse Tel. 039422/60004 und Sigrid Preydel Tel. 039422/258.

Günter Bosse: Badersleben im Dreißigjährigen Krieg 1618-1648

Über Deutschland brach eine lange Zeit der Leiden und Schrecken in bisher nicht gekanntem Ausmaß herein. Unsere Heimat wurde verhältnismäßig früh in den Strudel kriegerischer Ereignisse hineingerissen. Der lutherische Bischof Herzog Christian von Braunschweig, dem der Eisenhut besser zu Gesichte stand als die Mitra, tauschte gern den Bischofsstab gegen das Schwert. Am 14. März 1623 hielt er Einzug in Halberstadt, begleitet von sieben Kompanien und 1400 Reitern. Um die Kosten für seine Rüstungen aufzubringen, forderte er vom Domkapitel eine Million Taler. Von März bis Juni hielt sich der Bischof in Grönigen auf, das er zum Sammelpunkt seiner Truppen bestimmte. Mit 22.000 Mann zog er mit wehenden Fahnen und klingendem Spiel nach Westfalen, wo ihm der katholische Heerführer Tilly eine vernichtende Niederlage bereitete.

Nach seinem Debakel verzichtete Christian auf das Bistum Halberstadt in der Hoffnung, dadurch den Krieg und seine Nebenerscheinungen vom Stift fernzuhalten. Diese Hoffnung war indes vergeblich. Unsere Region wurde von dem in Osterwieck stehenden Oberstleutnant Oswald von Bodendieck geplagt, der anfänglich in des Bischofs Diensten gestanden hatte, dann aber zu kaiserlich-katholischen Oberbefehlshaber Wallenstein übergetreten war. Am 25. November 1625 beschwerte sich der Stiftshauptmann Albrecht von Itzenplitz beim Domkapitel über die unerfüllbaren Forderungen, die von Bodendieck an die Dörfer stellte. Von Badersleben forderte er: 300 Malter Hartgetreide, 300 Malter Hafer, 10 Rinder, 20 Schafe, 10 Schweine, 20 Gänse, 40 Hühner, 100 Pfund Butter und 10 Fuder Heu. Von Bodendiecks Reiter erschienen vor den Toren von Badersleben und drohten mit Brandlegung, sollten diese Forderungen nicht erfüllt werden. Sie bedeuteten für den einzelnen unerschwingliche Opfer, um das Ärgste abzuwenden. Als Tilly dann bei Breitenfeld eine Niederlage erlitt, wurde unsere Region von den Schweden besetzt und musste schwer leiden, da unsere Heimat zum Tummelplatz beider Heere wurde, der Kaiserlichen wie der Schweden. Freund und Feind schrieben Requisitionen und Kontributionen aus.

So musste Badersleben auf Beschluss des Landtages 1634 eine monatliche Kontribution von 42 Talern entrichten. Im gleichen Jahr erließ der schwedische Reichskanzler eine Proklamation, wonach zur Wiederherstellung der Elbbrücke bei Magdeburg Fuhrdienst zu leisten war. Badersleben ist zu zwölf Fuhrn veranlagt. Doch die wenigen noch verbliebenen Pferde sind so entkräftet, dass nur fünf Fuhrn geleistet werden können. Besonders schlimm erging es den Dörfern am Huy, als 1635 die geschlagenen Schweden auf ihrem Rückzug von den kaiserlichen und den nach dem Prager Frieden zum Kaiser übergetretenen Sachsen verfolgt wurden.

Was bis dahin noch verschont geblieben war, fiel nun der Verwüstung anheim. Endlich, im Jahre 1648, kam nach mehrjährigen Verhandlungen zu Münster und Osnabrück der Friede zustande. Im Stift wie im ganzen Reich wuchs das Unkraut über den Brandstätten verlassener Dörfer, kein Pflug ging durch den Acker, und in den Gassen der Städte bröckelte der Kalk von den Wänden unzähliger Bürgerhäuser, die leer und verwahrlost und ohne Herdrauch standen.

STEUERKANZLEI

Dipl.-Kfm.(FH) Bernd Fuhrmeister

STEUERBERATER

Mein Angebot umfasst das gesamte Spektrum der Steuer- und Wirtschaftsberatung für Unternehmen, Existenzgründer und Privatpersonen ganz in Ihrer Nähe.

Halberstädter Tor 163
38836 Dardesheim

Tel. 03 94 22 / 95 20 54
Fax. 03 94 22 / 95 20 55

Weitere Beratungsstelle:

Am Spring 5a
38836 Badersleben

Tel. 03 94 22 / 6 14 45
Fax. 03 94 22 / 6 15 62

www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de

ad AUTO DIENST



Autohaus Ballast



KFZ-Meisterbetrieb - Telefon/Fax 03 94 22 / 6 00 41

38836 Badersleben • Bahnhofstr. 3

Angebot des Monats:



LEICHTES SPIEL MIT HU/AU GANZ ENTSPANNT ZUM STEMPEL

Kommt Ihr Wagen ohne Beanstandungen durch die Hauptuntersuchung (HU) bzw. durch die Abgasuntersuchung (AU)? Bei ad-AUTO DIENST gibt es jetzt das besondere Angebot:

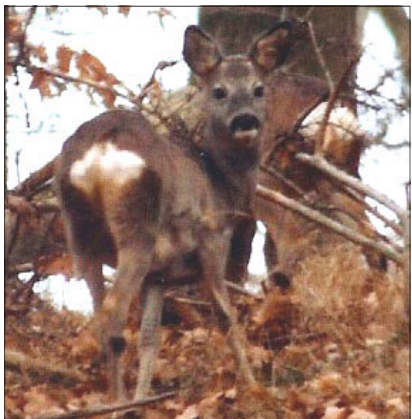
DIE KOSTENLOSE VORUNTERSUCHUNG BEI UNS:

Wir checken die besonders neuralgischen Bauteile wie
**Fahrwerk, Bereifung, Beleuchtung,
Lenkung, Abgasanlage und Motorraum**

... auf Undichtigkeiten, Beschädigungen,
Versleiß und Mängel.

0,00*

* Sichtprüfung + Verbindung mit einer HU. Bei neuer reiner AU wird Motorraum und Abgasanlage gecheckt.



Eine ganze Reihe wunderschöner Landschaftsfotos schickte uns Windblatt-Leserin Sigrid Preydel aus Badersleben, von denen wir hier oben drei Fotos mit Winterstimmung wieder gegeben haben.

Günter Karste aus Badersleben hat uns ebenfalls mehrere Fotos eingesandt, von denen uns das Reh im herbstlichen Wald sehr gut gefallen hat. Außerdem hat er uns ausführliche Wetterdaten gemeinsamer Aufzeichnungen seit 1992 mit seiner Frau Anna Karste gesendet, die auch für Badersleben eine Erwärmungstendenz zu belegen scheinen. Beide Einsendungen prämiieren wir in diesem Monat mit je 50 €.

Den Gewinnern vom Windblatt einen herzlichen Glückwunsch!

Günter Karste sandte uns diesen Reh-Schnappschuss, der seinem Enkel Steffen irgendwo zwischen Druiberg + Aßetal gelang. Das Preisgeld werden Opa und Enkel sicher gerecht aufteilen . .

20 Jahre Deutsche Einheit – Was denken die Menschen rund um den Druiberg zum 3.10.2009 ?

Das unten stehende Foto von Günter Karste mit dem Wachturm des ehemaligen Stationsgeländes und links am Zaun dem Schild „Sperrgebiet“ weckte bei der Windblatt-Redaktion das Interesse: Was denken die Menschen rund um den Druiberg angesichts von 20 Jahren Deutscher Wende? Welche positiven und negativen Erfahrungen wurden mit dem neuen System aus dem Westen gemacht? Welche positiven und negativen Erinnerungen aus der DDR-Zeit sind noch heute wach? Was passierte im Herbst des Jahres 1989 in den Gemeinden rund um den Druiberg bis Hessen, Veltheim, Mattierzoll und Roklum? **Einsendungen werden prämiert! Schicken Sie uns bitte Ihre Fotos und Erinnerungen für die nächsten vier Ausgaben des Windblatt: Zum Butterberg 157c, 38836 Dardesheim, email: windpark-druiberg@t-online.de**



Zimmerei & Forstwirtschaft

Andre Klaus

Dachstühle

Holzbau

Fassaden

Dächer

Treppen

Lange Straße 89
38836 Dardesheim
Tel. + Fax:
039422/60292
Mobil:
0170-6921108



Haben Sie mitbekommen, dass ...

- ... der neue US-Präsident Obama in seiner Antrittsrede ankündigte: „Wir werden Sonne und Wind und Boden nutzen, um unsere Autos und Fabriken zu betreiben“
- ... Einwohner aus den Gemeinden Aue-Fallstein und Huy ab sofort neue Vorschläge für den wieder mit 5.000 € dotierten Umweltpreis der Gemeinde Aue-Fallstein einreichen können (an die Gemeinde oder an den Windpark)
- ... dass 2008 wieder ein recht ordentliches Windjahr war und die Anleger, unter denen auch Sie sein könnten, voraussichtlich für Ihre Einlagen diesmal 9 % Zinsen ausgezahlt bekommen
- ... inzwischen auch 70 Bürger aus Dardesheim und den umliegenden Gemeinden, zu denen Sie eben falls hinzukommen könnten, über den Windpark Als kostenlose Bezieher der jeweils monatlich erscheinenden Fachzeitschrift „Neue Energie“ (über 100 Seiten) gemeldet sind
- ... die Dardesheimer Heimatstube für ihr neues Erscheinungsbild nach dem Umbau noch uralte Möbel und sonstige Erinnerungsstücke aus der Zeit unserer Groß- und Urgroßeltern sucht – Kontakt: Siegfried Nerlich, Tel. 039422 - 60625



Deutscher Herold
Ein Unternehmen der ZORICH Gruppe

Hauptagentur
Thomas Windel
Sackstrasse 19 * 38835 Osterwieck
Tel. 039421-619099 * Fax 039421-77120
Mobil 0172 / 32 73 169

www.ich-versichere-dich.de

STAUBSAUGER-SHOP

Inh. Günther Fröhlich

Der Laden mit den kleinen Preisen

Alles bis zu 30 % preisgesenkt

Unsere Leistungen:

Zubehör und Verbrauchsmaterial für Vorwerk und Sebo-
geräte • An- und Verkauf gebrauchter Geräte • Geräte-
verleih zur Teppich- und Polsterreinigung bzw. Aus-
führung durch uns bei Ihnen • Verkauf von Pflege- und
Reinigungsmitteln • Kompetente Beratung • Reparaturen
(keine Werkvertretung)

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9.30 – 13.00 + 15.00 – 18.00
Sa. 9.00 – 14.00

Vogtei 1a • 38820 Halberstadt • Tel.: 0 39 41 / 56 99 52



planungsbüro
harz-huy-fallstein

Unsere Leistungen:

Biogasanlagen
Bauten für die Landwirtschaft
Ein- und Mehrfamilienhäuser
Gewerbebauten
Denkmalsanierung

Unterdorf Süd 22
38838 Dingelstedt/Röderhof
039425/96 69 – 0

www.hhf-planung.de

Dardesheimer Windblatt 56

Windpark Druiberg GmbH
Butterberg 157 c
38836 Dardesheim
www.energiepark-druiberg.de



Inh. Katrin Hoffmann Tel. 03941 - 56 98 10
Handy 0163 / 3 65 88 68
E-Mail: katrin-.hoffmann@web.de



RADACH

Hydraulik Dreherei
Industrieservice

Sürenstraße 210
38836 Dardesheim

Telefon: 03 94 22 / 6 10 23

Telefax: 03 94 22 / 97 54

Funk: 0171 / 7 86 74 41

e-mail: Radach-Hydraulik@t-online.de

seit 1897 im Dienst der Elektrotechnik

Achilles

039426 / Elektrotechnik

238 | **Hessen**

• Elektroanlagen

Elektroinstallation
Elektroheizungen
EDV-Datennetze
Kabelmontage/Tiefb.

Inhaber Gerrit Achilles
Dipl. Ing. f. Elektrotechnik

Nobbenstrasse 3
38835 Hessen

• Elektrofachgeschäft

Elektrogeräte
HiFi, Video, DVD
Fernsehen/Antennenbau
Photovoltaikanlagen

Tel.: 039426 / 238

Fax: 039426 / 55 55

e-mail: Achilles-Elektrotechnik@t-online.de
Internet: www.Achilles-Elektrotechnik.de

NEU

LR Personalservice

NEU

Inh. Lars Riebesell



Private Arbeitsvermittlung
Personalberatung
Consulting
Bewerbungsmanagement
Bewerbungsscoaching

Dorfstraße 103 • 38836 Aue-Fallstein OT Rohrsheim
Bewerberbüro: Halberstadt, Braunschweiger Str. 83 (Kaufland)

Telefon: 039425-63307

Lars.Riebesell@lr-personalservice.de

Vermittlung - Beratung - Consulting

www.lr-personalservice.de